

DE BRÉIFDRÉIER

ZEITUNG VUN DER BRÉIFDRÉIESCHGEWERKSCHAFT

Zeit für Neues

← **Alter Trott**

Neuer Weg →

Editorial
Ausblick auf 2015

Maitre Yves Kasel
L'ordre de justification

Info
Die neuen Delegierten

VIVIUM, une marque du Groupe P&V

IDEAL AUTO

Choisissez la formule
d'assurance qui
vous va le mieux !



DEVIS
RAPIDE ET GRATUIT
www.ideal-auto.lu

Ideal Auto, une formule d'assurance pour chaque besoin !

- > **Ideal Auto**, c'est le produit d'assurance auto de VIVIUM assurances.
C'est également la certitude de trouver une solution d'assurance idéale au travers de formules simples et adaptées aux besoins réels de chacun sans compromis sur la qualité des garanties proposées.
- > Les formules du nouveau produit **Ideal Auto** se veulent claires et faciles à comprendre d'un coup d'oeil, découvrez-les en toute transparence sur le site internet www.ideal-auto.lu ou chez votre intermédiaire VIVIUM le plus proche.
- > **En savoir plus, comparer nos formules ou demander une offre en ligne :**
www.ideal-auto.lu

VIVIUM assurances, bien couvert pour bien moins cher !



VIVIUM
ASSURANCES

> ensemble, c'est sûr !

Ausblick auf 2015

Editorial von Kirsch Eugène



Zum Jahreswechsel ist es üblich eine Bilanz der Gewerkschaftstätigkeit im verflossenen Jahr zu ziehen. Dabei müsste vor allem auf die oft zeitraubende und zermürbende Tätigkeit innerhalb des Comité permanent hingewiesen werden, dem beratenden Gremium, dem

auch die Briefträgergewerkschaft angehört, und in dessen Rahmen vor allem die Kollegen Raymond Juchem und Carlo Rovatti sich bemüht haben, Probleme des Alltags im Vorfeld mit der Direktion zu lösen und manche Konflikte zu entschärfen.

Ihnen gilt unser aufrichtiger Dank, so wie der Unterzeichnete sich in persönlichem Namen auch bei den übrigen Komiteemitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten beiden Mandatsperioden bedankt.

Doch soll hier vor allem ein Ausblick auf das kommende Jahr erfolgen. Im März wird es bei der Briefträgergewerkschaft zu einem personellen Neubeginn kommen, wenn der Nationalkongress nicht nur ein neues Exekutivkomitee, sondern auch einen neuen Nationalpräsidenten wählen wird.

Der Briefträgerkongress ist das statutarisch wichtigste Ereignis unter den Aktivitäten der Gewerkschaft. Hier kommen die Mitglieder selbst zu Wort. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn es bei dieser Gelegenheit zu einer Erneuerung käme, die es erlauben würde, die erfolgreiche Arbeit unserer Gewerkschaft im Interesse unseres Berufsverbandes fortzusetzen und zu intensivieren.

Unsere Gewerkschaft hat in den vergangenen Jahren die Neuorientierung des P&T-Unternehmens zur Post Group mitgestaltet und kann mit Recht stolz auf ihre Arbeit sein. In Zukunft wird es darauf ankommen, unseren Einfluss in der neuen Betriebsstruktur zu erhalten und auszubauen, mit dem Ziel sowohl die Interessen unseres Berufsstandes, als auch jene unserer Mitglieder im Arbeiterstatut zu wahren.

Dass das nicht leicht sein wird, versteht sich von selbst. Der Markt, auf dem die Post tätig ist, ist mittlerweile stark umkämpft. Die zerstörerische Politik der EU-Kommission, welche letztlich erfolgreich war mit ihrer forcierten Liberalisierungspolitik, hat das einstige P&T-Monopol dem Profitstreben geopfert. Privatkonzerne sind vor allem auf die profitablen Teile der bislang öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen aus.

Doch die Post hat sich in all den Jahren gut geschlagen. Dank der Kompetenz und des Zusammenhalts ihrer Mitarbeiter ist sie ein starker Akteur im hiesigen Wirtschaftsleben geblieben.

Es wird auch in Zukunft wichtig sein, dass die Briefträgergewerkschaft in schwierigen Zeiten geschlossen dasteht und nach außen Stärke demonstriert. Als kämpferische Gewerkschaft fügen wir uns nicht in das angeblich Unvermeidliche, sondern setzen uns entschlossen für unsere Rechte ein und für den Service Public ein.

Nur wenn auf unserem Kongress eine starke Gewerkschaftsführung gewählt wird, wird es gelingen, unsere Errungenschaften auch künftig zu erhalten und auszubauen.

Wünschen wir uns also eine personelle Erneuerung unserer Gewerkschaftsführung, bei der auf die bewährte Mitarbeit erfahrener Gewerkschafter sowie auf jüngere Kolleginnen und Kollegen zurückgegriffen werden kann.

E.K.



Erinnerung

Die verstorbenen Mitglieder 2014/2015

Die Briefträgergewerkschaft wird die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen stets in guter Erinnerung behalten und ihnen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

MAMER John	Rollingergrund
REHLINGER Arny	Hobscheid
RUPPERT Jean	Luxembourg
HOFFMANN Jean-Pierre	Rumelange
GODART Emile	Wasserbillig
BETTENDORF Emile	Reckange/Mersch
PIZZAFERI Jean	Nommern
HURT André	Belvaux
RASQUIN-LOSCH Maria	Mertzig
WEBER-NEU Marie	Koerich
HURY-KALMES Julie	Niederanven
Konter René	Hautscharage



Auffrischung

Die Verhandlungen Dossier P01

Aufgrund der katastrophalen Reorganisationen aus dem Jahr 2010 wurde auf Drängen der BG eine Arbeitsgruppe einberufen, in der verschiedene Abkommen durchgesetzt wurden. Diese Abkommen wurden im Arbeitspapier P01 festgehalten.

Die Verhandlungen wurden mit dem damaligen Minister J. Krecké sowie dem damaligen Verwaltungsratspräsidenten G. Reinesch und den Direktionsvertretern J. Glod sowie M. Gross geführt.

Vor diesen Verhandlungen waren die Arbeitsbedingungen in vielen Rundgängen katastrophal. Ein Grund dafür waren unter anderem die 2010 in der Briefpost eingeführten Assistentenrundgänge, welche erhebliche Probleme mit sich brachten. Diese Maßnahme hatte aber auch zur Konsequenz, dass auf Jahre hin fast keine freien Stellen mehr in der Laufbahn des Fonctionnaire sowie des Employé ausgeschrieben werden sollten.

Hinzu kam auch noch, dass die damalige Postdirektion auf Biegen und Brechen die Idee nicht aufgab, die Gruppenarbeit bei den Briefträgern einzuführen. Was hätte das bedeutet? Bei Krankmeldungen und Urlaub hätte die einzelne Gruppe diesen Rundgang unter gewissen Voraussetzungen mit durchgenommen. Die BG war damit nie einverstanden.

Was die doppelten Rundgänge betrifft, so gab es nie ein schriftliches Abkommen, das besagt, dass die Titulare nicht mit in den doppelten Rundgang gehen müssten. Etwa 2009 informierte uns die Direktion, dass entschieden wurde, dass die Titulare mit in den doppelten Rundgang gehen müssten, und dies OHNE Einschränkung. Wir als BG waren schon damals nicht mit dieser Entscheidung einverstanden. In den Gesetzestexten jedoch stand nicht, dass der Fonctionnaire oder Employé keine Überstunden zu leisten bräuchte. Es gibt nur verschiedene Einschränkungen, was uns auf gesetzlicher Basis keine klare Vetomöglichkeit gab.

Es blieb also nur der Dialog und schlussendlich die gewerkschaftliche Aktion (Protestaktion Bettembourg Juni 2009 vor dem neuen Verteilerzentrum)!

Stechuhr: eine Forderung der Mitglieder

Aus dieser Zeit und aufgrund der Problematiken der vorigen Jahre kommt auch die Forderung vieler Briefträger, dass endlich eine Stechuhr eingeführt werden müsste. Dies um auf rechtlicher Basis darzustellen, dass viele von uns überfordert wären, und um zu gewährleisten, dass man die eventuell geleisteten Überstunden angerechnet

bekommt. Man sollte sich jedoch momentan nicht zuviel von der jetzigen Situation verblenden lassen. Es gibt genug Anzeichen, dass in den nächsten Monaten und Jahren Änderungen auf uns alle zukommen werden.

Als dann die Verhandlungen im Dossier P01 begannen, war es alleine die Briefträgergewerkschaft, die dafür sorgte, dass folgende Neuerungen eingeführt wurden:

Abschaffen des Systems der Assistentenrundgänge. Wir traten auch dafür ein, dass die freien Stellen nicht mehr von Leiharbeitern besetzt wurden! Dies hatte zur Folge, dass es wieder vermehrt zu Ausschreibungen der vakanten Tournées kam!

Einführung des 53+ Systems in den Rundgängen. Ältere Kollegen über 53 Jahre bekommen eine 20 minütige Erleichterung!

Prämie (rückwirkend 10 Punkte pro Monat) für die Briefträger, welche mit einem Assistenten zusammengearbeitet haben.

Wiedereinführung eines spezifischen Postens, der auf dem jeweiligen Centre arbeitet und Büroarbeiten verrichtet bzw. im Paketdienst arbeitet. (Supervisor bzw. Préposé facteur). Auch hier haben wir uns dafür eingesetzt, dass diese Leute eine spezielle Prämie ausbezahlt bekommen müssten. Diese soll in den nächsten Monaten rückwirkend ausbezahlt werden. Es bleiben zum jetzigen Zeitpunkt nur noch geringe bürokratische Details zu klären.

Die Gruppenarbeit, wonach jeder einzelne Briefträger ein Springer wäre und was seitens der Direktion immer gefordert wurde, war endlich vom Tisch. Wir mussten dann hier aber das Zugeständnis machen, dass der 7. Mann in der Gruppe ein Springer wäre. Diese Idee war, wenn sie konsequent umgesetzt worden wäre, auch nicht schlecht. Der 7. Mann der jeweiligen Gruppe hat einen festen Rundgang und muss nur noch maximal sieben Rundgänge (bei Kurzzeitkrankmeldungen und nur in einer Gruppe) ersetzen. Dies sollte dann auch die letzte Etappe sein, bevor der jeweilige Briefträger in den Genuss seines eigenen Rundgangs kommt. Diese Situation war mit Sicherheit besser, als die vor den Reorganisationen. Wäre der P01 nicht umgesetzt worden, so wären die damaligen Ersatzbriefträger auf Jahre hin

nicht in den Genuss eines festen Postens gekommen und er hätte mit Sicherheit eine noch größere Anzahl von Rundgängen ersetzt.

Es war auch nicht mehr vorgesehen, dass landesweite Ausschreibungen gemacht werden sollten. Es schwebte der Direktion vor, dass die freien Stellen nur noch intern auf den jeweiligen Postämtern (Centre de Distribution) sowie in den einzelnen Gruppen ausgeschrieben werden sollten.

Zur Erinnerung: Zum jetzigen Zeitpunkt wird wieder landesweit ausgeschrieben, und viele Briefträger haben wieder die Möglichkeit in der Nähe ihres jeweiligen Wohnortes zu arbeiten. Viele der jüngeren Kollegen, die vor drei Jahren nicht mehr damit rechnen konnten, einen festen Rundgang zu bekommen, sind nun TITULARE. Das wäre mit Sicherheit nicht der Fall gewesen, wenn die BG sich hier nicht permanent beschwert hätte.

Was die doppelten Rundgänge betrifft, so sah man seitens der Direktion nicht ein, warum ein Fonctionnaire, Employé oder Arbeiter nach seiner Ersatzbriefträgerzeit (also während ungefähr 30 Jahren) keine Überstunden mehr machen muss. (Das gibt es nirgendwo, so die damalige Aussage). Man hat uns darauf hingewiesen, dass das Postunternehmen in einem sehr schweren Umfeld tätig ist, und dass aufgrund der kompletten Liberalisierung sehr schwere Zeiten auf unser Unternehmen zukommen.

Wir lieferten damals eine Unmenge von Argumenten, die gegen den doppelten Rundgang sprachen und mussten uns schlussendlich mit folgender Lösung zurechtfinden: Jeder einzelne Briefträger kann bis zu seinem 50. Lebensjahr (zehnmal, also 20 Stunden pro Jahr) bei doppelten Rundgängen mit einbezogen werden.

Zeitweilige Einführung eines vereinfachten zweiten Promotionsexamens (facteur dirigeant). Zur Erklärung: Im Vergleich mit anderen Berufen beim Staat sind es bis auf sehr wenige Ausnahmen nur die Briefträger, welche dieses zweite Promotionsexamen machen müssen, um bis ins Endgehalt zu kommen. Um in den Genuss des Grad Facteur comptable zu kommen, musste man ein spezifisches Examen machen.

Weitere Maßnahmen die auf Druck der BG durchgesetzt wurden

1. Einführung einer Stechuhr in den Rundgängen.
2. Nachzahlung der 2011 nicht korrekt und ohne Eingeständnis der BG ausbezahlten Überstunden.
3. Die Besetzung aller freien Stellen im Innendienst.
4. Wiedereinführung der Postschule.
5. Einführung des Comité Permanent.

Da zurzeit die Organisation der sieben Gruppen mehr als je zuvor in Frage gestellt ist, (es muss eine zufriedenstellende Lösung bis Ende des Jahres gefunden werden) muss man auch versuchen eine korrekte Regel für die zehn doppelten Rundgänge (20 Stunden) zu finden.

Man muss auf jeden Fall als Briefträger das Recht haben, eine Anfrage seitens der Vorsteher um einen doppelten Rundgang zu absolvieren, mit einer Erklärung abweisen können. Hier muss auch der familiären und privaten Situation jedes Einzelnen Rechnung getragen werden. Kann man heute nicht in den doppelten Rundgang gehen, dann eben an einem anderen Tag.

Hier sollten die Vorsteher mehr auf die Probleme jedes Einzelnen eingehen und das nötige Fingerspitzengefühl zeigen, anstatt sofort mit refus d'ordre zu drohen, was in einem größeren Centre wieder die Regel ist. Es müsste doch möglich sein, sich auf eine maximale Anzahl von doppelten Rundgängen in einem gewissen Zeitraum einigen zu können.

All diese Maßnahmen wurden in zähen Verhandlungen erarbeitet, und jeder Einzelne sollte hier das Gesamtpaket beurteilen! In Zeiten von kompletter Liberalisierung und schwieriger Finanzlage ist dieses Abkommen P01 sehr hoch einzuschätzen. Wir hätten auch lieber auf einzelne Negativpunkte verzichtet, jedoch bekommt man nicht immer alles was man will.

Dies sollte sich jedes Mitglied bewusst machen!

Arbeiten

auf den Sortiermaschinen

Die Arbeit auf den Sortiermaschinen beginnt jeden Tag gegen 15.00 Uhr.

Die Briefträger und Arbeiter sind in verschiedene Schichten eingeteilt. Von Montags bis Samstags und ab 15.00 Uhr bis 01.00 Uhr (Samstags bis 23.00 Uhr). Die Maschinen laufen ununterbrochen um die 400.000 bis 550.000 Briefe in drei verschiedenen Läufen auf den jeweiligen Rundgang des Briefträgers zu verteilen.

3 bis 4 Tage vor Weihnachten sind es über 1.000.000 Briefe, die verteilt werden müssen. An diesen Tagen gibt es nur 2 Läufe. Die Hausnummern fallen weg, so dass nur auf die Straße (die 2 letzten Postleitzahlen) verteilt wird!

Von 15.00 Uhr bis ungefähr 22.30 erfolgt der so genannte Vorlauf. Diese Arbeit wird abwechselnd von Arbeitern und Briefträger verrichtet!

Nebenbei müssen sie aber auch noch andere Arbeiten verrichten (z.B. AT (Sortieren aller Sendungen bevor diese auf den Maschinen oder Casier verteilt werden) CAROUSEL (die gefüllten Behälter – „Bacchen“ – werden auf den jeweiligen Sequenzwagen gestellt) und Sonstiges was anliegt.

Ab 22.00 Uhr werden diese Kollegen von anderen ersetzt. Diese haben ihre Schicht um 20.30 Uhr begonnen und sind zuständig für das Sequenzieren der Briefe.

Jeder Sequenzwagen wird nun noch zweimal gefahren, und anschließend sind die Briefe so sortiert wie der Briefträger seinen Rundgang absolviert. Diese Briefträger haben „Zeitkonten“ und arbeiten solange bis alle Briefe sequenziert sind, und dies ab Sonntag bis Freitagmorgen.

Kongress

14. März 2015

An diesem Tag findet um 15.00 der diesjährige Kongress der Briefträgergewerkschaft in Walferdingen statt. Der Ablauf des diesjährigen Kongresses soll durch die eine oder andere Änderung im Ablauf interessanter gestaltet werden! Es sei dran erinnert, dass nur durch das unermüdliche Auftreten der Gewerkschaft, all die Verbesserungen des vergangenen Jahres erst möglich wurden. Gerade deshalb würde es uns freuen wenn Du an diesem Tag die Solidarität zu Deiner Gewerkschaft zeigen würdest und Du, durch deine Präsenz das nötige dazu beitragen würdest, dass der diesjährige Kongress in punkto Besucherzahl ein Erfolg wird.

Das Exekutivkomitee der Briefträgergewerkschaft



ANYTIME



CRÉMANTS
POLL-FABAIRE
LUXEMBOURG



www.pollfabaire.lu

NEW SEPP COLLECTION

SIOPEN
Protection
through Innovation



TORNHILL 608Z-201

Parka étanche et respirant

100% étanche / Protection contre le vent / Respirant / Tissu avec couche supérieure déperlante / Enduction absorbant l'humidité liée à la transpiration à l'intérieur du vêtement / Très confortable / Souple / Haute résistance à la déchirure / Coutures étanchées / Capuche enroulée dans le col

Normes: ENV 343 (3-3) Imperméabilité; respirabilité
Couleur: 201 marine/noir



TOMAR 654Z-N15

Pantalon de pluie étanche et respirant

100% étanche / Protection contre le vent / Respirant / Tissu très léger avec couche supérieure déperlante / Enduction absorbant l'humidité liée à la transpiration à l'intérieur du vêtement / Très confortable / Souple / Haute résistance à la déchirure / Coutures étanchées

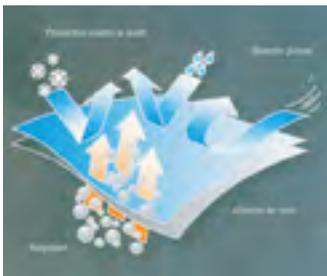
Normes: ENV 343 (3-3) Imperméabilité; respirabilité
Couleur: N15 noir

SIOPOR[®]
EXTRA

Grâce à une couche hydrophobe à l'extérieur en PES en combinaison avec une couche hydrophile à l'intérieur, vous restez au chaud et au sec avec SIOPOR[®]

SIOPOR[®] Extra: tissu à base de fils tissés 100% polyester, laminé PU (100%) respirant, poids: ± 205 g/m²

SIOPOR[®] est totalement imperméable à l'eau et au vent, parfaitement respirant, extrêmement confortable, souple et lavable en machine. Le haut degré de respiration vous offre un confort extrême, grâce auquel il est agréable de travailler et ce, en tous temps.



Imperméable à l'eau et au vent:

Les coutures SIOPOR[®] sont étanches grâce à la technologie la plus avancée et garantissent ainsi une totale étanchéité. La couche supérieure imperméable empêche l'eau de s'infiltrer dans le tissu.

Lavable en machine:

Saleté et huile sont repoussées grâce à la couche supérieure déperlante afin que le vêtement reste propre plus longtemps. De plus, SIOPOR[®] est lavable en machine.

Confort maximal:

La transpiration est alors rejetée à l'extérieur d'une manière moléculaire chimique sous l'influence d'une différence d'énergie entre la partie extérieure et intérieure du vêtement.

Léger, souple et solide:

De plus, SIOPOR[®] est léger, souple et extrêmement solide, et c'est pourquoi SIOPOR[®] est très agréable comme vêtement de travail.



Doublure softshell ou fleece polaire à intégrer à la parka (option):



TORREON 624Z-201

Veste softshell S.E.P.P.

Look moderne / Veste softshell léger / Bonne isolation thermique / Protection contre le vent / Adaptable sur parka étanche 608Z par fermeture à glissière / Coutures piquées / Les curseurs de la glissière sont extra long pour améliorer le confort

Normes: ENV 14058 2004 (1-x-x-x-x)
Couleur: 201 marine/noir



MERIDA 612Z-B68 (gitane) 612Z-N15 (noir)

Veste polaire

Matière douce / Bonne isolation thermique / Protection contre le vent / Respirant / Adaptable sur parka étanche 608Z par fermeture à glissière / Traitement anti-boulochage / Coutures piquées / Les curseurs de la glissière sont extra long pour améliorer le confort

Normes: EN 14058 2004 (1-x-x-x-x)
Couleur: B68 gitane - N15 noir

REINERT

automobile
industrie
sécurité

Sécurité

Tél.: 37 90 37 - 230
Fax: 37 90 37 - 290
E-mail: securite@reinert.lu

6, rue du Château d'Eau
L - 3364 LEUDELANGE

Ouvert: Lundi au Vendredi 8.00-12.00 / 13.00-18.00 heures
Samedi 8.00-12.00 heures

Le marché postal

Libéralisation et régulation

Réponse du Ministre des Communications et des Médias à une question parlementaire du Député Justin Turpel

Le bilan intermédiaire généralement positif de l'activité réglementaire de l'Institut dans le secteur des services postaux a été quelque peu mitigé par le fait que malheureusement une partie des opérateurs proposant des services postaux ont du mal à s'identifier avec le nouveau cadre légal qui régit leur activité depuis l'entrée en vigueur de la loi du 26 décembre 2012 sur les services postaux (ci-après : « la loi postale »). Cela se manifeste notamment par le fait que certains acteurs du marché tentent de se soustraire aux obligations prévues dans cette loi. Il convient de noter que la loi postale n'a pas conféré des pouvoirs d'investigation à l'Institut et ainsi l'Institut doit faire confiance dans toutes ses démarches à la volonté de collaboration, la responsabilité et l'honnêteté des opérateurs.

1. La notification des services postaux ne relevant pas du service postal universel se fait conformément à l'article 6 de la loi postale au moyen d'un formulaire disponible sur le site Internet de l'Institut.

En ce qui concerne les services soumis à autorisation, qui dès lors fournissent des services postaux relevant en tout ou en partie du service postal universel, l'Institut a élaboré, conformément à l'article 9 de la loi postale, le règlement P13/10/1LR du 19 juillet 2013 fixant les critères et les procédures d'octroi d'autorisations de fournir les services postaux en question, les normes de qualité à respecter par les titulaires, ainsi que le contrôle du respect de ces normes. Le formulaire pour introduire une demande d'autorisation de fourniture de services relevant en tout ou en partie du service postal universel (SPU) est aussi disponible sur le site Internet de l'Institut.

En date du 19 mai 2014, le registre public, qui peut être consulté en ligne sur le site Internet de l'Institut, comptait 23 prestataires dont 6 offraient uniquement des services soumis à notification. L'Institut Luxembourgeois de Régulation a délivré à 16 opérateurs l'autorisation définitive pour fourniture de services postaux au Grand-Duché de Luxembourg. L'Entreprise des Postes et Télécommunications, désignée par la loi comme prestataire du service universel pour une période de sept ans, n'a pas besoin d'autorisation supplémentaire de la part de l'ILR.

Les opérateurs ayant leur siège social à l'étranger tombent également sous la surveillance de l'Institut pour autant qu'ils offrent des services postaux sur le territoire luxembourgeois.

2. Conformément à l'article 24 (1) de la loi postale, le prestataire du service postal universel désigné par la loi, c'est-à-dire l'Entreprise des Postes et Télécommunications, édite au moins une fois par an sous forme d'une publication adéquate gratuite pour l'utilisateur et le prestataire de services postaux des informations sur les caractéristiques du service postal universel offert. Cette publication contient notamment la liste des prix en vigueur de tous les services offerts dans le cadre du service postal universel.

L'Institut confirme que cette publication a toujours été détaillée, précise et complète. En ce qui concerne les autres opérateurs de services postaux, l'Institut les incite, dans un souci de transparence, à rendre leurs listes de prix publiques, tout en leur proposant de les publier sur son site Internet. Si la publication des listes tarifaires de certains opérateurs fait défaut, c'est parce que certains opérateurs n'ont pas souhaité communiquer leurs listes de prix à l'Institut, même s'ils ont été sollicités à plusieurs reprises, ou ont explicitement demandé à l'Institut de ne pas publier leurs prix sur son site Internet. L'Institut n'a aucun moyen pour obliger les opérateurs à une telle publication.

3. Monsieur le Ministre de la Justice m'a informé qu'il ne peut donner aucune appréciation

quant aux raisons qui conduisent à un retard du dépôt de certains documents ou informations auprès du Registre de Commerce et des Sociétés (RCS). Le gestionnaire du Registre de Commerce et des Sociétés a en effet, de par la loi, pour seules tâches de traiter les dépôts effectués, de mettre à jour les informations correspondantes dans la banque de données du RCS et de rendre cette information accessible au public. Il ne dispose pas de données statistiques sur les causes qui ont conduit à un retard dans la communication des informations et documents légalement requis.

Il est cependant à relever qu'une société qui ne communique pas les informations et documents requis s'expose à la possibilité de plusieurs sanctions.

Suivant l'article 21 paragraphe 5 de la loi modifiée du 19 décembre 2002 concernant le registre de commerce et des sociétés ainsi que la comptabilité et les comptes annuels des entreprises, est puni d'une amende de 251 à 5.000 f quiconque omet de requérir les immatriculations et inscriptions requises par ladite loi. La peine est encourue à nouveau, lorsque le contrevenant a négligé de se conformer à la loi dans les huit jours de la date où

la condamnation est devenue définitive.

En ce qui concerne le dépôt des comptes, l'article 162 de la loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales prévoit que seront punis d'une amende de 500 à 25.000 euros les gérants ou les administrateurs qui n'ont pas soumis à l'assemblée générale dans les six mois de la clôture de l'exercice les comptes annuels, les comptes consolidés, le rapport de gestion et l'attestation de la personne chargée du contrôle ainsi que les gérants ou les administrateurs qui n'ont pas fait publier ces documents et ce en infraction aux prescriptions respectives des articles 75, 132, 197 et 341 de ladite loi de 1915 et l'article 79 de la loi du 19 décembre 2002 concernant le registre de commerce et des sociétés ainsi que la comptabilité et les comptes annuels des entreprises.

D'une façon générale, l'article 203 de la loi de 1915 prévoit en outre que le tribunal d'arrondissement siégeant en matière commerciale peut à la requête du Procureur d'Etat, prononcer la dissolution et ordonner la liquidation de toute société soumise à la loi luxembourgeoise qui contrevient gravement aux dispositions du code de commerce ou des lois régissant les sociétés commerciales.

Enfin, dans le cadre de la réforme du régime de publication légale relatif aux sociétés et associations (projet de loi 6624), il sera apporté une modification au règlement grandducal d'exécution de la loi du 19 décembre 2002 qui permet d'imposer une majoration des frais de dépôt pour les personnes morales qui n'ont pas communiqué les informations requises au RCS dans les délais prescrits par la loi, cette augmentation permettant ainsi de contribuer aux frais exposés par les autorités de surveillance en vue de déposer et de contrôler les entreprises en difficulté.

L'ensemble de ces mesures devrait avoir un effet incitatif pour assurer un meilleur respect des délais de communication des informations et documents auprès du RCS.

Il convient finalement de relever que les fournisseurs de services postaux ne sont pas obligés de prendre la forme d'une société commerciale luxembourgeoise. Il peut aussi s'agir de personnes physiques ou d'entreprises étrangères.

4. Malheureusement je ne dispose pas d'informations chiffrées sur l'évolution de l'emploi dans l'ensemble du secteur des services postaux depuis l'entrée en vigueur de la loi. Il me semble d'ailleurs prématuré de tirer des conclusions en matière d'évolution de l'emploi alors que l'année 2013 est la première année après la libéralisation complète du marché.

En ce qui concerne l'Entreprise des Postes et Télécommunications, celle-ci constate, depuis l'ouverture du marché, une dynamisation de la concurrence au niveau courrier et au niveau des activités postales en général avec des répercussions directes au niveau opérationnel. Pour l'instant l'impact de ces répercussions de la concurrence est encore de taille à ne pas impliquer de changements fondamentaux au niveau de l'emploi par rapport à la tendance générale du secteur postal qui est par ailleurs liée à la migration progressive du papier vers des solutions électroniques. L'emploi dans le métier « Post Courrier » (hors réseau de publicité TTL) auprès de l'Entreprise des Postes et Télécommunications a évolué comme suit :

Juin 2011 : 1.230

Juin 2012 : 1.213

Juin 2013 : 1.201

Juin 2014 : 1.196

La Réunion & Mauritius

Tropische Vulkaninsel und
Traumstrände im Indischen Ozean

11 Tage: Dezember 2014 - September 2015

Reiseverlauf

- Tag 1 | Luxemburg - Paris - Saint Denis
- Tag 2 | Saint Denis
- Tag 3 | Talkessel von Salazie (*fakultativ*)
- Tag 4 | Helikopterflug (*fakultativ*)
- Tag 5 | Südküste - Talkessel von Cilaos
- Tag 6 | Piton de la Fournaise
- Tag 7 | Traumstrände auf Mauritius
- Tag 8 | Mauritius
- Tag 9 | Mauritius
- Tag 10 | Mauritius - La Réunion - Paris
- Tag 11 | Paris - Luxemburg

Unsere Leistungen

- ◆ Flüge mit Luxair/Air Austral Luxemburg - Paris - Saint Denis - Mauritius - Saint Denis - Paris - Luxemburg (*Economy Class*)
- ◆ 3 Übernachtungen im Hotel LUX* La Réunion****(*) inkl. Frühstück
- ◆ 2 Übernachtungen im Palm Hotel & Spa****(*) / La Reunion inkl. Frühstück
- ◆ 3 Übernachtungen im Hotel Tamassa****/Mauritius inkl. Frühstück
- ◆ 2 Tagesausflüge mit Mittagessen

15^{Joer}
ULT

ab
2350 €
p.P. im DZ

Neptun cruises
Luxembourg

30 Joer

Päisch Croisière
2015

vom 23.05. - 30.05.2015

ab
1195 € p.P.
Kinder (2-17 J.)
295 €

Venedig - Split -
Saranda - Milos -
Rhodos - Chania -
Venedig

AN BORD DER MSC LIRICA



VOYAGES FLAMMANG

Informationen und Reservierung:
Infotel.: 31 81 32 www.flammang.lu

53+ Regelung

Info

Alle Briefträger, welche unter die 53+ Regelung fallen, behalten die Wahl, ob sie die Arbeitserleichterung von 20 Minuten in Anspruch nehmen oder neun zusätzliche Ruhetage.

Es wird weiter an einer Alternativlösung gearbeitet. Bis zu deren Umsetzung bleibt die aktuelle Regelung in Kraft.

Betreffend die neun Ruhetage gelten folgende Regeln:

- ✓ Ab dem 1. Januar 2015 hat jeder Briefträger, der das Alter von 53 Jahren erreicht hat, das Recht auf 9 fest garantierte Ruhetage pro Jahr
- ✓ Für das erste Jahr errechnet sich die Zahl der Ruhetage, ab seinem Geburtstag, proportional zu den noch verbleibenden Monaten
- ✓ Die Ruhetage verteilen sich über das Jahr, in einem Abstand von 5 bis 6 Wochen, abwechselnd auf mittwochs und freitags
- ✓ Der Kalender der Ruhetage wird vom Regionalchef vor dem Aufstellen der Urlaubslisten für das kommende Jahr festgelegt
- ✓ Brückentage bleiben ausgeschlossen, um die 53+ Briefträger nicht zu bevorteilen
- ✓ Aus organisatorischen Gründen ist es den 53+ Briefträgern nicht erlaubt, die Ruhetage untereinander zu tauschen.

Zur Erinnerung:

Diese Arbeitserleichterung kam nur aufgrund des massiven Druckes der Bréifdréieschgewerkschaft zustande.



Niklos-Feier

Für Jung und Alt

Einen großen Zulauf kannte wiederum die traditionelle Niklos-Feier der Briefträgergewerkschaft im Walferdinger Centre Culturel Prince Henri, die dieses Jahr am Sonntag, dem 30. November stattfand.

Zahlreiche aktive und pensionierte Briefträger mit Familienangehörigen und über 100 Kindern hatten sich an diesem Nachmittag eingefunden. Sie wurden herzlich von Eugène Kirsch begrüßt, der sich bei Marco Klein und dessen Mannschaft für die perfekte Organisation der Niklosfeier bedankte.

Natürlich war es wie immer das Fest der Kleinsten, so dass die Kolleginnen und Kollegen, die mustergültig dafür gesorgt hatten, dem Ereignis den für ein Kinderfest gebührenden Rahmen zu verleihen, alle Hände voll zu tun hatten. Der heilige Nikolaus war selbstverständlich der Ehrengast.

Er bescherte die Kleinsten mit Süßigkeiten und Geschenken, die von der Gewerkschaft, aber auch von großzügigen Sponsoren wie Cactus und Post Group bereitgestellt worden waren.

Für die musikalische Animation und für Spiele zur Erfreuung der Kleinen wie für Speis und Trank der erwachsenen Gäste war u.a. dank Vinsmoselle ebenfalls gesorgt.

Die Briefträgergewerkschaft konnte sich also erneut freuen, dass ihr traditionelles Familienfest bei den Gewerkschaftsmitgliedern und ihren Kindern einen so großen Anklang findet.



Bréifdréieschkalenner 2015

70 Joer Enn vum Zweete Weltkrich

70 JOER ENN VUM ZWETE WELTKRICH

JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ	
Daach	Frei	Daach	Frei	Daach	Frei
1 D Neijdegdag	1 S Brigitte	1 S Abri, David	1 D	1 M Huguens	1 M Justin
2 F Basile	2 M Lëtztfriddag	2 M Clotilde	2 D	2 D Sandrine	2 S Zol. Bens
3 S Geronthe	3 D Blasius	3 D Honoré	3 D	3 F Richard	3 S Philippe
4 S Agathe	4 M Gilbert	4 M Gergonde	4 M	4 S Sidonie	4 M Sylvain, Pascal
5 M "Gr. O'-Jean	5 D Agathe	5 D Olivia	5 D	5 S Oussem	5 D Judith
6 D Oskroekedag	6 F Dorothee	6 F Colette	6 M	6 M Elmehchen	6 M Prudence
7 M Remond	7 S Eudise	7 S Félicie	7 D	7 D Jean Baptiste	7 D Gisèle
8 D Lucien	8 S Jacqueline	8 S Jean de Dios	8 M	8 M Julia	8 F Denise
9 F Jk	9 M Agathe	9 M François	9 D	9 D Gaudine	9 S Dorothee
10 S Gatharne	10 D Robert	10 D Wéin	10 F	10 F Hubert	10 S Schéar
11 M Hortense	11 M N. D. Lourdes	11 M Rosine	11 M	11 S Stanislas	11 M Schéar
12 M Gerné	12 D Irma	12 D Jean	12 D	12 S Wier Doudewé	12 D Perceval
13 D Vincent	13 D Jourdan	13 F Rodrigue	13 M	13 M Ida	13 M Servais
14 Vronique	14 S Valentin	14 S Marthe	14 D	14 D Maim	14 D O. Himmelfahrt
15 D Ines	15 S Feuerschmied	15 S Hiltfeschchen	15 M	15 M Annetase	15 F Sophie, Pascal, Guy
16 F Marcel	16 M Jean	16 M Benoîte	16 D	16 D "Gr. D. Henri	16 S Honoré
17 S Agathe	17 D Albas	17 D Patrick	17 F	17 F Rodolphe	17 S Pascal
18 S Brigitte	18 M Ackerethwoch	18 M Cyrille	18 S	18 S Pascal	18 M Neveu
19 M Markus	19 M Conrad	19 D Joseph	19 D	19 D Yves	19 F François
20 D Gildemar	20 F Jansel	20 F Claudine, Frejpe	20 F	20 M Gerné	20 M Florentine
21 M Agathe	21 S Eblanore	21 S Doloresca	21 D	21 D Annette	21 S Agnes, Sathine
22 Vincent	22 S Buergersdag	22 S "Gr. M. Teresa	22 M	22 M Alexandre	22 F Paulin
23 D Henri-Denise	23 M Polycarpe	23 M Elvin	23 D	23 D Georges	23 S Sidler
24 S François de S.	24 D Mathias	24 D Catherine de Sade	24 F	24 F Gaston	24 S Pengerschen
25 S Paul Conversion	25 M Roméo	25 M Karli	25 M	25 S Marc	25 M Pengerschdag
26 M Pius	26 D Nestor	26 D Loretta	26 D	26 S Aida	26 D Philipp Her
27 D Angélique	27 F Léandre	27 F Augustine	27 F	27 M Zita	27 M Aurélien
28 M Roger	28 S Roman	28 S Humber	28 D	28 D Valérie	28 D Garmain
29 D Valérie	29 S Pengerschdag	29 S Pengerschdag	29 M	29 M Catherine de Siena	29 F Maimin
30 F Marthe	30 M Armand	30 M Armand	30 D	30 D Catharine de Siena	30 S Ferdinand
31 S Marcelle	31 D Benjamin	31 D Benjamin	31 D	31 S Marthe	31 M Emille

ABRELL		MEE		JUNI	
Daach	Frei	Daach	Frei	Daach	Frei
1 M Huguens	1 F 1. Mei Fest	1 M Justin	1 D	1 M Justin	1 D
2 D Sandrine	2 S Zol. Bens	2 D Marcelin	2 D	2 D Marcelin	2 D
3 F Richard	3 S Philippe	3 M Charles	3 M	3 M Charles	3 M
4 S Sidonie	4 M Sylvain, Pascal	4 D Clotilde	4 D	4 D Clotilde	4 D
5 S Oussem	5 D Judith	5 S Boniface	5 S	5 S Boniface	5 S
6 M Elmehchen	6 M Prudence	6 S Norbert	6 S	6 S Norbert	6 S
7 D Jean Baptiste	7 D Gisèle	7 S Robert	7 S	7 S Robert	7 S
8 M Julia	8 F Denise	8 M Mard	8 M	8 M Mard	8 M
9 D Gaudine	9 S Dorothee	9 D Diane	9 D	9 D Diane	9 D
10 F Hubert	10 S Schéar	10 M Edgar	10 M	10 M Edgar	10 M
11 S Stanislas	11 M Schéar	11 D Yolande	11 D	11 D Yolande	11 D
12 S Wier Doudewé	12 D Perceval	12 F Gaudine	12 F	12 F Gaudine	12 F
13 M Ida	13 M Servais	13 S Agathe de Pad.	13 S	13 S Agathe de Pad.	13 S
14 D Maim	14 D O. Himmelfahrt	14 S Gérard	14 S	14 S Gérard	14 S
15 M Annetase	15 F Sophie, Pascal, Guy	15 D Germaine Guy	15 D	15 D Germaine Guy	15 D
16 D "Gr. D. Henri	16 S Honoré	16 D Jean François	16 D	16 D Jean François	16 D
17 F Rodolphe	17 S Pascal	17 M Adolphe	17 M	17 M Adolphe	17 M
18 S Pascal	18 M Neveu	18 D Anone	18 D	18 D Anone	18 D
19 D Yves	19 F François	19 F François	19 F	19 F François	19 F
20 M Gerné	20 M Florentine	20 S Florentine	20 S	20 S Florentine	20 S
21 D Annette	21 S Agnes, Sathine	21 S Agnes, Sathine	21 S	21 S Agnes, Sathine	21 S
22 M Alexandre	22 F Paulin	22 M Paulin	22 M	22 M Paulin	22 M
23 D Georges	23 S Sidler	23 D Nationalfeiertag	23 D	23 D Nationalfeiertag	23 D
24 F Gaston	24 S Pengerschen	24 M Gatharnedag	24 M	24 M Gatharnedag	24 M
25 S Marc	25 M Pengerschdag	25 D Gatharna, Willy	25 D	25 D Gatharna, Willy	25 D
26 S Aida	26 D Philipp Her	26 F Jean & Paul	26 F	26 F Jean & Paul	26 F
27 M Zita	27 M Aurélien	27 S Farnand	27 S	27 S Farnand	27 S
28 D Valérie	28 D Garmain	28 S Emille	28 S	28 S Emille	28 S
29 M Maimin	29 F Maimin	29 M Maimin	29 M	29 M Maimin	29 M
30 D Catharine de Siena	30 S Ferdinand	30 M Emille	30 M	30 M Emille	30 M
31 S Marthe	31 S Marthe	31 M Emille	31 M	31 M Emille	31 M

JULI		AUGUST		SEPTEMBER	
Heiertag	Kutschdag	Heiertag	Kutschdag	Heiertag	Kutschdag
1 M Thierry	1 S Agathe	1 D Egidio	1 D	1 D Egidio	1 D
2 D Pierre ou Libeb.	2 S Julien	2 M Ingrid	2 M	2 M Ingrid	2 M
3 F Thomas	3 M Lydia	3 D Gergone	3 D	3 D Gergone	3 D
4 S Philomena	4 D J.M. Werny	4 F Rosalie	4 F	4 F Rosalie	4 F
5 M Marthe	5 M Oswald	5 S Estelle	5 S	5 S Estelle	5 S
6 M Marthe	6 D Sika	6 S Erika	6 S	6 S Erika	6 S
7 D Raoul, Rithje	7 F Gaudin	7 M Rippe	7 M	7 M Rippe	7 M
8 D Thibaut	8 S Dominique	8 D Adrien	8 D	8 D Adrien	8 D
9 D Blanche	9 S Roman, Scheibel	9 M Alan	9 M	9 M Alan	9 M
10 D Anette	10 M Ines	10 D Ines	10 D	10 D Ines	10 D
11 S Benoît	11 F Helga	11 F Helga	11 F	11 F Helga	11 F
12 S Olivier	12 M Claire	12 D Claire	12 D	12 D Claire	12 D
13 M Henri, Luceperde	13 S Hippolyte	13 S L. Christofomos	13 S	13 S L. Christofomos	13 S
14 D Camille	14 F Mechtlan K.	14 M Nicodemus	14 M	14 M Nicodemus	14 M
15 D Oswald	15 D Kouschtesche Woch	15 D Robert	15 D	15 D Robert	15 D
16 M Carmen	16 S Rochus	16 M Conestille	16 M	16 M Conestille	16 M
17 F Charlotte	17 M Hippolyte	17 D Robert Bell.	17 D	17 D Robert Bell.	17 D
18 S Annette	18 D Helise	18 F Lenise	18 F	18 F Lenise	18 F
19 M Jean Eude	19 S Janvier	19 S Janvier	19 S	19 S Janvier	19 S
20 D Margarete	20 D Bernard	20 S Eustache	20 S	20 S Eustache	20 S
21 D Victor	21 M Bastien	21 M Humber	21 M	21 M Humber	21 M
22 M Madeleine	22 D Hélène	22 D Mearce	22 D	22 D Mearce	22 D
23 D Brigitte	23 S Rose	23 M Humber	23 M	23 M Humber	23 M
24 F Christoffe	24 M Balthazary	24 D Gérard	24 D	24 D Gérard	24 D
25 S Jacques	25 D Louise	25 F Fernin	25 F	25 F Fernin	25 F
26 S Anne	26 M Arthur	26 S Damien	26 S	26 S Damien	26 S
27 M Natassie	27 D Monique	27 S Vincent de Paul	27 S	27 S Vincent de Paul	27 S
28 D Nacare	28 F Augustin	28 M Wenzel	28 M	28 M Wenzel	28 M
29 M Marthe	29 D Sabin	29 D Michel	29 D	29 D Michel	29 D
30 D Juliette	30 S Feuerschmied	30 M Jérôme	30 M	30 M Jérôme	30 M
31 M Agathe	31 M Anette	31 D Benjamin	31 D	31 D Benjamin	31 D

OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
Wänter	Wänter	Wänter	Wänter	Wänter	Wänter
1 D Thérèse de Lisieux	1 S Allerheiligen	1 D Eva	1 D	1 D Eva	1 D
2 F H. Schoungel	2 M Aleranden	2 D Valérie	2 D	2 D Valérie	2 D
3 S Gérard	3 D Hubert	3 D François X.	3 D	3 D François X.	3 D
4 M Constantin	4 M Charles Borr	4 F Balth.	4 F	4 F Balth.	4 F
5 S Philomena	5 S Sylvie	5 S Gérard	5 S	5 S Gérard	5 S
6 D Brian	6 F Léonard	6 S Z. Ach, Nikostas	6 S	6 S Z. Ach, Nikostas	6 S
7 M Gergo	7 S Mikhael	7 M Gilbert	7 M	7 M Gilbert	7 M
8 D Pélage	8 S Godefrid	8 D Immaculata	8 D	8 D Immaculata	8 D
9 F Denise	9 M Theodore	9 M Valérie	9 M	9 M Valérie	9 M
10 M Clément	10 D Leon	10 D Daniel	10 D	10 D Daniel	10 D
11 S Fernin	11 M Martin	11 F Daniel	11 F	11 F Daniel	11 F
12 M Gergon	12 D René	12 S Charles	12 S	12 S Charles	12 S
13 F François	13 S S. Ach, Lucie	13 D Ollie	13 D	13 D Ollie	13 D
14 M Calliste	14 S Sidonie	14 M Ollie	14 M	14 M Ollie	14 M
15 D Thérèse d'Avila	15 S Albert	15 D Christinne	15 D	15 D Christinne	15 D
16 F Baudoün	16 M Edmond	16 M Albas	16 M	16 M Albas	16 M
17 S Ignace d'Ant.	17 D Gertrude	17 D Yolande	17 D	17 D Yolande	17 D
18 S Lucas	18 M Claude	18 F Gaudine	18 F	18 F Gaudine	18 F
19 M Laurent	19 D Elisabeth	19 S Ullian	19 S	19 S Ullian	19 S
20 D Albin	20 F Octave	20 S Ach, Theophile	20 S	20 S Ach, Theophile	20 S
21 M Ursule	21 S Phil. Marie	21 M Amand	21 M	21 M Amand	21 M
22 D Cordula	22 S Octile	22 D Flavien	22 D	22 D Flavien	22 D
23 F Yvette	23 M Garmain	23 M Amand	23 M	23 M Amand	23 M
24 S Florentin	24 D Florent	24 D Adam Eve	24 D	24 D Adam Eve	24 D
25 S Origen	25 M Catherine	25 F Christoffdag	25 F	25 F Christoffdag	25 F
26 M Daniel	26 D Nadine	26 S Sathesdag	26 S	26 S Sathesdag	26 S
27 D Sabine	27 F André	27 S Jean Ev.	27 S	27 S Jean Ev.	27 S
28 M Simon, Jude	28 S Sophie	28 M Känterchesdag	28 M	28 M Känterchesdag	28 M
29 D Nazario	29 S Ach, Saturn	29 D Cassi	29 D	29 D Cassi	29 D
30 F Alphonse Rodr.	30 M Auldé	30 M Rieger	30 M	30 M Rieger	30 M
31 S Quentin	31 S Quentin	31 D Sylvester	31 D	31 D Sylvester	31 D

Bild Pit Weyer • Imprimerie reka Luxembourg • Kalendarium Actioun Lëtzebuergesch

Bréifdréieschkalenner 2015 dem Sieg über Nazideutschland gewidmet

Im alten Hollericher Bahnhof, dem Sitz des Centre de Documentation et de Recherche sur l'Enrôlement forcé, wurde am 18. Dezember in Anwesenheit von Ehrengästen, darunter Vertreter patriotischer Organisationen sowie Generaldirektor Claude Strasser und Postdirektorin Hjoerdis Stahl, der Briefträgerkalender 2015 vorgestellt.

Der Bréifdréieschkalenner 2015, der erneut vom Grafiker Pit Weyer gestaltet wurde, illustriert unter dem Motto „70 Joer Enn vum Zweete Weltkrich“ mit ausgewählten Presseauschnitten und den Flaggen der siegreichen Alliierten im Zweiten Weltkrieg dieses bedeutende historische Ereignis, nämlich den Sieg über Hitlerdeutschland und dessen bedingungslose Kapitulation am 8. bzw. 9. Mai 1945.

Bei Gelegenheit der Vorstellung des Kalenders, der dank der Bereitschaft des Leiters des Dokumentationszentrums Steve Kayser in den Räumlichkeiten in Hollerich stattfand, wurde ebenfalls eine interessante, von Post Philately organisierte Ausstellung zum Thema Commémoration de la Deuxième Guerre Mondiale à travers les décennies dans la Philatélie luxembourgeoise eröffnet.

Wie es Eugène Kirsch, Präsident der Briefträgergewerkschaft, bei der Präsentation darlegte, wollte die Briefträgergewerkschaft mit ihrem Kalender zum Gedenken an das Ende

des Zweiten Weltkriegs beitragen, dessen 70. Jahrestag 2015 begangen wird und als Ermahnung zum Frieden dienen sollte.

Das erste Exemplar des Briefträgerkalenders 2015 wurde während der offiziellen Präsentation an den Direktor des Dokumentationszentrums überreicht.

Der Kalender wurde in der Vorweihnachtszeit an alle Haushalte im ganzen Land verteilt. Wie stets wurde das Kalendarium von der Aktioun Lëtzebuergesch zusammengestellt. Auf der Rückseite des Kalenders finden die Empfänger nützliche Informationen über die Posttarife und Post-Dienstleistungen.

16 DE BRÉIFDRÉIER

Neue Modalitäten

Organisation der Gruppenarbeit 2015

Die Briefträgergewerkschaft hat gegenüber der Postdirektion deutlich gemacht, dass sie ihre Zustimmung für verschiedene Regelungen der letzten Zeit (Urlaubsliste, Gruppeneinteilung, 53+Regelung) nicht gegeben hat. Um jeglichen Missverständnissen in Zukunft aus dem Weg zu gehen, wurde festgehalten, dass künftig alle Vorschläge schriftlich unterbreitet werden. Dies gilt auch für Stellungnahmen und Entscheidungen!

Die aktuell bestehenden Gruppen werden beibehalten.

Die Gruppen werden auf 9 Briefträger erweitert. Das heisst, eine Gruppe besteht aus 7 Titularen + 1 „remplaçant groupe“ (8'er Dienst) + einem zusätzlichen „remplaçant“.

Diese 9. Person sollte am Ende seiner Ausbildung maximal +/- 14 Rundgänge kennen. Sie ist jedoch nur wegen der Urlaubslisten an eine bestimmte Gruppe gebunden, kann also theoretisch jeden Rundgang am Zustellzentrum erlernen und bei Krankheit oder Kurzurlaub ersetzen.

Es ist ebenfalls möglich diesen „remplaçant“ an einem anderen Zustellzentrum oder sogar in einer anderen Region einzusetzen.

Der „remplaçant groupe“ (8'er Dienst) wird immer in seiner Gruppe eingesetzt, wenn ein Titular in seiner Gruppe Urlaub hat. Wird er jedoch innerhalb seiner Gruppe nicht gebraucht (wenn niemand Urlaub hat oder wenn der 9'er „remplaçant“ Urlaub hat), kann er, wenn nötig, in jeder anderen Gruppe eingesetzt werden, um zu ersetzen oder einen neuen Rundgang zu erlernen.

Auch steht einem Einsatz des „remplaçant groupe“ (8'er Dienst) bei Doppelrundgängen in irgendeiner anderen Gruppe nichts im Wege

Die Springerfunktion (7'er Dienste) wird abgeschafft. Die jetzigen Titulare dürfen ihren Dienst behalten; die 7'er Rundgänge werden nicht neu ausgeschrieben.

Das Abschaffen der Springerfunktion erlaubt uns, eine grössere Anzahl an Studenten zu nutzen, da in Zukunft auch Studenten für 7'er Dienste eingestellt werden können.

Die Springerrundgänge werden, wenn der Regionalchef es für nötig hält, kontrolliert und gegebenenfalls „aufgefüllt“, z. B mit 53+.

Dies bedeutet auch, dass am Zustellzentrum Luxemburg-Distribution keine 7er Rundgänge mehr um 05:30 Uhr anfangen. Sie werden alle auf 06:00 Uhr umgestellt.

Während des Sommers werden jeweils pro Gruppe zwei Urlaubsreihen geöffnet, und zwar erstreckt sich diese Periode vom 15. Juli bis 15. September.

Da es in erster Linie darum geht, möglichst viel Urlaub abzubauen, sollen während dieser Zeit möglichst viele Studenten eingesetzt werden. Studenten können auch ausserhalb dieser Periode eingesetzt werden, allerdings muss der Verantwortliche überzeugt sein, dass der Student den Rundgang bewältigen kann.

An den Zustellzentren Remich und Wecker wird 2015 getestet, ob für 2016 eine Wiedereinführung der traditionellen Urlaubslisten an allen Zustellzentren möglich ist.



Zum Gedenken an Hervé Bernar (1963-2015)

Die Briefträgergewerkschaft hat die traurige Pflicht, den Tod ihres ehemaligen langjährigen Generalsekretärs Hervé Bernar mitzuteilen.

Er verstarb unerwartet am 7. Januar 2015 im Alter von 51 Jahren.

Als ehemaliges Mitglied des Exekutivkomitees der Briefträgergewerkschaft war Kollege Hervé unermüdlich im Einsatz und opferte viel Freizeit bei seiner aktiven Mitarbeit im Interesse seiner Arbeitskolleginnen und -kollegen.

Wir werden Hervé stets als liebenswerten und hilfsbereiten Menschen in Erinnerung behalten. Seiner Familie und seinen Freunden entbietet die Briefträgergewerkschaft ihr aufrichtig empfundenes Beileid.

L'ordre de justification

applicable au fonctionnaire de la POST

Maître Yves KASEL

Avocat à la Cour

Associé de l'étude BRASSEUR & KASEL

Inscrit au barreau de Luxembourg depuis 2002

Détenteur d'une maîtrise en droit et d'un DEA en analyse économique des institutions de l'Université Paul Cézanne d'Aix en Provence

Chargé de cours auprès de la Chambre des Métiers

Conseiller auprès de l'ULC et du syndicat des facteurs



Dans l'édition précédente, nous avons présenté, dans les grandes lignes, le régime disciplinaire applicable aux fonctionnaires de la POST.

A la base de toute procédure disciplinaire se trouve le reproche de la part de la hiérarchie envers un fonctionnaire d'avoir commis une faute disciplinaire.

La loi du 16 avril 1979 relative au statut général des fonctionnaires de l'État prévoit la procédure disciplinaire applicable à un fonctionnaire auquel il est reproché d'avoir commis des fautes dans l'exercice de sa fonction.

Auprès de la POST, la procédure disciplinaire est déclenchée par un agent (en principe un supérieur hiérarchique) qui porte un fait à la connaissance du comité. Lorsque le comité est mis au courant de faits laissant présumer que l'agent concerné a manqué à ses devoirs, le membre du comité ayant sous ses ordres l'agent concerné chargera l'inspection centrale de procéder à une instruction.

Toutefois, une loi du 19 mai 2003 a rajouté un article 16bis à la loi modifiée du 16 avril 1979 fixant le statut général des fonctionnaires de l'État qui dispose qu'en

« cas de manquement du fonctionnaire à ses devoirs, le chef d'administration ou son délégué peut lui adresser un ordre de justification ».

Le mécanisme intitulé « ordre de justification » permet à la hiérarchie d'inviter un fonctionnaire à s'expliquer par rapport à des faits lui reprochés préalablement à toute prise de décision quant à la mise en œuvre d'une procédure disciplinaire.

Un règlement grand-ducal du 5 mars 2004 précise les conditions et modalités de mise en œuvre

Les agents concernés

L'ordre de justification est applicable aux seuls agents de la POST relevant du statut général des fonctionnaires de

l'Etat et il n'est pas à confondre avec un avertissement¹ adressé à un salarié.

Les agents engagés par un contrat de travail de droit privé ne sont pas concernés par l'ordre de justification, compte tenu de l'applicabilité du Code du travail

Le fait déclencheur

L'article 1er du règlement grand-ducal du 5 mars 2004 précise qu'un « fonctionnaire présumé fautif » pourra être visé par un ordre de justification « lorsqu'une infraction aux devoirs du fonctionnaire a été constatée ».

Il est donc institué une présomption de faute² à l'égard du fonctionnaire.

Dès que la hiérarchie est d'avis d'avoir constaté une faute, le fonctionnaire est présumé l'avoir commis.

Un ordre de justification peut dès lors être notifié au fonctionnaire concerné.

Qui peut notifier un ordre de justification ?

L'ordre de justification sera notifié au fonctionnaire par le chef d'administration, sinon par son délégué.

Il ne pourra pas lui être notifié par un collègue de travail.

Comment l'ordre de justification est-il porté à la connaissance du fonctionnaire ?

L'ordre de justification doit être notifié au fonctionnaire endéans les 7 jours ouvrables « à partir du moment où le chef d'administration ou son délégué a eu connaissance des faits reprochés au fonctionnaire fautif ».

Le défaut de notifier l'ordre de justification endéans le délai précité est sanctionné par la nullité de la procédure.

L'ordre de justification doit encore être basé sur une formule annexée au règlement grand-ducal, dont une copie est reproduite ci-après.

Par ailleurs il devra être notifié au lieu de service de son destinataire sous enveloppe fermée ou, s'il est en congé pour une durée de plus de deux jours, par lettre recommandée à son domicile.

L'attitude à adopter par le destinataire de l'ordre de justification

L'agent visé par un ordre de justification est tenu de fournir une justification écrite par rapport aux faits lui reprochés.

Elle doit être adressée à l'expéditeur de l'ordre de justification endéans les dix jours de sa notification.

Afin de disposer d'une preuve de la notification de la justification écrite endéans le délai en question, il est fortement conseillé à l'agent concerné de procéder soit à une remise en mains propres moyennant signature d'un récépissé, soit à une notification par voie de courrier recommandé.

Les suites réservées par la hiérarchie en l'absence d'une prise de position de l'agent concerné

Le défaut de fournir une prise de position endéans un délai de dix jours aura une double conséquence.

D'abord, le silence adopté par l'agent concerné sera considéré comme un aveu de sa part.

A cela s'ajoute que la hiérarchie sera obligée de saisir l'autorité investie du pouvoir disciplinaire.

Le règlement grand-ducal précité dispose en effet que le « refus ou l'abstention de prendre position dans le délai imparti vaut aveu du ou des faits reprochés, sauf circonstances exceptionnelles. Dans ce cas, le chef d'administration ou son délégué est tenu de soumettre incessamment le dossier à l'autorité investie du pouvoir disciplinaire. ».

Le silence adopté par l'agent mènera donc obligatoirement à une procédure disciplinaire qui risquera d'aboutir à une sanction compte tenu du fait que le silence est considéré comme un aveu implicite.

Le tribunal administratif a toutefois atténué les conséquences à rattacher à un aveu implicite dans un jugement du 22 mai 2006 (rôle n°20419) duquel il résulte que la règle « qui veut que l'abstention ou le refus de prendre position dans le délai imparti équivaut à un aveu, n'institue qu'une présomption simple que le fonctionnaire concerné pourra toujours combattre par la preuve contraire, et au plus tard, devant le juge administratif. ».

Il sera donc toujours possible à l'agent d'établir l'absence

du bien-fondé d'un reproche dans le cadre d'une procédure disciplinaire, voire même devant le juge administratif en cas de recours contentieux contre une sanction disciplinaire.

Les suites réservées par la hiérarchie à une prise de position de l'agent concerné

En cas de prise de position par l'agent concerné, la hiérarchie aura le choix d'entamer une procédure disciplinaire ou bien de se limiter à verser la prise de position au dossier personnel de l'agent.

Ce choix sera fonction de la gravité des faits reprochés à l'agent et de la pertinence de sa prise de position.

Afin d'éviter d'éventuelles suites disciplinaires, voire une aggravation de sa situation, il est dans le plus grand intérêt de l'agent concerné de fournir une prise de position convenablement motivée.

Au besoin, il est recommandé à un agent concerné de prendre conseil auprès de son syndicat ou d'un conseil juridique préalablement à toute prise de position.

L'ordre de justification : un garde-fou ou un fléau ?

L'introduction de l'ordre de justification dans le statut du fonctionnaire a plusieurs avantages.

Il permet à l'agent de se prononcer par rapport à des faits lui reprochés, au lieu de faire immédiatement l'objet d'une procédure disciplinaire.

Ainsi, la hiérarchie sera amenée à prendre en considération le point de vue de l'agent concerné avant toute prise de décision. Ce dernier pourra éventuellement établir que les faits lui reprochés ne sont pas fondés, respectivement qu'ils ne sont pas susceptibles de constituer une faute disciplinaire. Au cas contraire, l'agent sera du moins en mesure de fournir un *mea culpa* à la hiérarchie.

En ce sens, l'ordre de justification constitue également un avantage pour l'administration en ce qu'il évite des recours injustifiés à une procédure disciplinaire et un encombrement conséquent des organes chargés de l'instruction disciplinaire.

Toutefois, le règlement grand-ducal ayant précisé les modalités d'application de l'ordre de justification est également sujet à quelques critiques : La hiérarchie peut envoyer un ordre de justification au fonctionnaire, mais

elle n'est pas obligée de le faire. La mise en œuvre d'un ordre de justification préalablement à une procédure disciplinaire dépend donc du bon vouloir de la hiérarchie. Il résulte de la terminologie employée dans le règlement grand-ducal qu'un ordre de justification peut être adressé à un fonctionnaire présumé fautif dès lors qu'une infraction aux devoirs du fonctionnaire a été constatée

Le fonctionnaire est dès lors considéré comme fautif dès avant l'envoi d'un ordre de justification et il lui appartient d'en prouver le contraire moyennant la justification écrite qu'il est tenu de fournir.

Le fait qu'un silence adopté par un agent concerné soit considéré comme un aveu de sa part rentre dans le même ordre d'idées. Il appartient le cas échéant au fonctionnaire d'établir par la suite que son silence n'était pas à considérer comme un aveu des faits lui reprochés.

Les dispositions en question encourent critique dans la mesure où elles ne sont pas destinées à protéger les droits du fonctionnaire.

Au contraire, elles permettent à la hiérarchie d'établir plus aisément une faute disciplinaire reprochée à un agent, sous peine qu'une personne n'ayant rien à se reprocher ait dû mal à établir le caractère injustifié des reproches lui adressés.

En droit pénal, une pareille disposition serait impensable pour être contraire à un principe élémentaire et profondément ancré dans la Convention européenne des droits de l'homme, ainsi que dans notre Constitution. Il s'agit du principe de présomption d'innocence qui est considéré comme une liberté fondamentale et selon lequel toute personne qui se voit reprocher d'avoir commis une infraction est réputée innocente tant que sa culpabilité n'a pas été légalement établie à l'issue d'un procès conduit devant une juridiction impartiale. Il appartient au parquet d'établir la culpabilité d'un auteur et non pas au justiciable d'établir son innocence.

Bien que ce principe n'est pas applicable en matière de procédure disciplinaire, il aurait été préférable que le pouvoir réglementaire fasse allusion à une « faute reprochée à un fonctionnaire », plutôt qu'à une infraction constatée par la hiérarchie ou encore à un fonctionnaire présumé fautif. Il est précisé dans le règlement grand-ducal que le refus de prendre position à un ordre de justification en-dehors le délai imparti vaut aveu des faits reprochés - sauf en cas de circonstances exceptionnelles. Cette disposi-

tion encourt critique dans la mesure où le texte ne définit nullement ce qu'on doit entendre par « circonstances exceptionnelles ». Le fait de laisser la liberté à la hiérarchie de décider au cas par cas quelle situation est à qualifier d'exceptionnelle ouvre la porte à l'arbitraire.

Au cas où l'ordre de justification sera versé au dossier personnel de l'agent, il ne connaîtra pas de suites immédiates. Toutefois, cela n'implique pas que l'agent est à considérer comme n'ayant rien à se reprocher. Tant qu'il n'y a pas prescription, rien n'empêche la hiérarchie de se prévaloir de l'ordre de justification à l'appui de nouveaux faits commis postérieurement. Dans ce cas de figure, et compte tenu du temps entretemps écoulé, il sera d'au-

tant plus difficile pour l'agent présumé fautif d'établir qu'il n'avait pas commis de faute disciplinaire à l'époque.

Le concept de l'ordre de justification est appréciable en tant que tel, dans la mesure où il permet à un fonctionnaire de s'expliquer par rapport à un reproche lui adressé. Etant donné que cette explication doit être formulée par écrit, le fonctionnaire pourra prouver par la suite la teneur de ses explications, ce qui n'est pas toujours évident en cas de prise de position orale.

Toutefois, les critiques soulevées méritent réflexion. Finalement, rien ne s'oppose à un lifting réglementaire plus respectueux des droits du fonctionnaire.

HEROES WEAR HAIIX



112,70 €
+ TVA



ATHLETIC 10 LOW
Ref.: 300001
Größen: 35 à 51

Größen: 48 à 51 + 20%

Lederschuh, basierend auf Laufschuhtechnologie, leicht, dynamisch, extrem rutschfest, hoch atmungsaktiv & dauerhaft wasserdicht. Optimaler Klimakomfort für alle Jahreszeiten, wasserdicht und atmungsaktiv.

120,75 €
+ TVA



TACTICAL 20 LOW
Ref.: 300101
Größen: 35 à 51

120,75 €
+ TVA



ATHLETIC 10 MID
Ref.: 300002
Größen: 35 à 51

REINERT
 automobile
 industrie
 sécurité

Sécurité
 Tél.: 37 90 37 - 230
 Fax: 37 90 37 - 290
 E-mail: securite@reinert.lu
 6, rue du Château d'Eau
 L - 3364 LEUDELANGE

Ouvert: Lundi au Vendredi 8.00-12.00 / 13.00-18.00 heures
 Samedi 8.00-12.00 heures

128,80 €
+ TVA



TACTICAL 20 MID
Ref.: 300102
Größen: 35 à 51



Offres valables sous réserve de variations des prix des matières premières.

Examen pour la fonction de facteur comptable

Comme indiqué sur le formulaire n°105 l'examen pour les fonctions de facteur comptable et de facteur comptable principal sera organisé le 7 mai 2015. Pourront participer à cet examen les fonctionnaires qui ont réussi à un examen pour les fonctions de facteur aux écritures, de facteur aux écritures principal et de premier facteur aux écritures principal avant le 6 mai 2014. La liste des candidatures sera cloturée au 9 mars 2015.

Vous êtes au bon endroit!

IPSO FACTO [®]

Communication par l'objet • Lettrage et impression

NOUVEAU SITE

Recherche...

Offres

Nouveautés

Lettrage

Newsletter

Contact

0 Article



Lampe de poche automatique SOI.

Exclusivité mondiale : la première lampe de poche automatique et économe en énergie. Simple et à portée de main. Lumineuse et pratique. Légère et élégante. Par SOI/Allemagne. De récentes études le

Détails »

0 0 0 0 0

Divers

Articles bureau

Direction

Électronique & Technique

Maison

Loisirs & Voyage

Textiles & Vêtements

Produits écologiques

Articles de saison

Alimentation

Individuel

Emballages & Housses

Découvrez notre catalogue de produits

Depuis plus de 19 ans sur le marché, l'agence IPSO FACTO est à votre écoute pour comprendre vos envies et cibler vos besoins pour une communication plus efficace.



Des milliers d'articles sont disponibles sur notre Webshop

Une recherche facile, compatible smartphone, des prix clairs, une interface simplifiée et conviviale. Devis en ligne.

Commandez en quelques clics!

www.ipsofacto.lu

Die neuen Delegierten

der Briefträger bei Post Group

Nach der statutarischen Neuwahl der Delegierten der Briefträgergewerkschaft innerhalb der Post Group veröffentlichen wir nachstehend das Ergebnis mit den Namen der neuen und künftigen Delegierten. Sie sind die Ansprechpartner der Mitglieder und Vorsteher und stellen den Kontakt zur Gewerkschaftsexekutive her.

CD Ingeldorf

Dedisch Joé

Koch Serge

Poeckes Jean-Claude

CD Remich

Freis Serge

Venturini Emanuele

CD Bascharage

Scheuer Romain

CD Fischbach

Thill Marc

CD Wecker

Schertz Luc

Bartz Marc

CD Bettembourg

Degrott Arsène

Divo Marvin

Petulowa Sacha

Schmit Michel

CD Mersch

Friederich Heng

Muller Yves

Section membres pensionnés

Le comité

CD Luxembourg

Bettendorf Sandrine

Geniets Gaston

Hopp Mike

Reiser Claude

Wolf Alex

Service IRV CT Bettembourg

Streff Pierre

Fact. Chauffeurs, Quai, Douane CT Bettembourg

Banz Christian

Remplacant Tri

Barthel Christian

De Sousa Costa Antonio Jorge

Service Colis Encombrants

Jemming Vincent

Services X-Ray, CAB. IRV, Statistique CT BT

Linster Joël

Section Femmes

Dany Patricia

Feyereisen Josée

Salariés

Dany Patricia

Facteurs comptables

Schroeder Claude

CD Windhof

Comité exécutif Bréifdréieschgewerkschaft

Section des facteurs comptables

Le comité

Pensioniertensektion

Besuch im Museum „The Family of Man“ von Ed. Steichen in Clerf

Auf Einladung der Pensioniertensektion hatten sich 34 Mitglieder am 9. Oktober zur geführten Besichtigung des Museums „The Family of Man“ im Schloss von Clerf eingefunden, auch Gewerkschaftspräsident Eugène Kirsch war der Einladung des Vorstands gefolgt. Die Gemeinde Clerf bot den Ruheständlern anschließend den Ehrenwein an. Bürgermeister Emile Eicher musste sich leider entschuldigen, da er im Ausland tätig war.

Anschließend wartete ein erlesenes Mittagessen im Restaurant „Les Ecuries du Parc“ auf die gut gelaunte Veteranenmannschaft. Bis in den späten Nachmittag hinein wurden so manche Anekdoten aus der Vergangenheit wieder neu aufgefrischt.

Der Vorstand wird auch im kommenden Jahr die eine oder andere Besichtigung organisieren.





Sidd Dir deen Nächstes ?

Waart net bis et ze spéit ass !



www.securitec.lu

Äeren nationale Spezialist fir Alarm-
a Videoiwwerwaachung

L-3378 Livange | T. (+352) 26 300 221



SECURITEC

Mat Sécherheet fir Iech do!

Berufskleidung

Ein einziger Schlamassel!

Zu Recht erreichten die Briefträgergewerkschaft letztes Jahr zahlreiche Reklamationen von Mitgliedern, die auf ihre rechtzeitig aufgegebenen Bestellungen der Kleidermasse für 2014 warteten und diese im November noch nicht erhalten hatten. Daraufhin intervenierten wir bei der Postdirektion mit der Bitte, uns mitzuteilen, wann die Leute mit den von ihnen bestellten Effekten der Berufskleidung rechnen könnten.

Die Gewerkschaft hat dabei klar gemacht, dass sie in Zukunft auf eine termingerechte Lieferung hält, damit sichergestellt ist, dass das Personal in den Rundgängen die Post Group mit einer einwandfreien Berufskleidung vertritt. Wir pochten ebenfalls auf eine Reorganisation der Kleidermasse, damit sich in Zukunft solche Situationen, die dem Image der Post schaden, nicht wiederholen.

Es genügt nicht, der Post ein neues Logo zu verpassen – auch die Berufskleidung der Briefträger muss anständig sein! Die Direktion verwies darauf, dass der Lieferant

die noch fehlenden Parkas und Hosen zum 1. Dezember 2014 anliefern werde.

Alle anderen Teile wie T-Shirts, Hemden, Polos und Kappen waren zu diesem Zeitpunkt geliefert worden, aber noch nicht verteilt.

Die Direktion versicherte, dass für sie die eingetretenen Verzögerungen ebenfalls nicht akzeptabel seien. Als der für Anfang Oktober vereinbarte Liefertermin nicht eingehalten wurde und sich eine längere Verzögerung abzeichnete, intervenierte die Direktorin beim Lieferanten und pochte auf eine Auslieferung noch für 2014.

Besonders ärgerlich dabei war, dass die Softshell-Jacken erst für den 9. Januar 2015 versprochen wurden. Man werde alles tun, um in Zukunft termingerechte Lieferungen der Kleidermasse zu gewährleisten und mit der Briefträgergewerkschaft die zukünftige Organisation der Kleidermasse zu diskutieren und festzulegen, hieß es seitens der Direktion.

Gruppenarbeit 2015

BG von Anfang an dagegen

Die Postdirektion hat zum Jahreswechsel die Modalitäten für die Organisation der Gruppenarbeit für 2015 festgelegt. Die neuen Modalitäten sind für die Briefträgergewerkschaft nicht zufriedenstellend, was auch gegenüber der Direktion zum Ausdruck gebracht wurde.

Wir waren von Anfang an gegen die Gruppenarbeit, die nicht funktioniert hat und auch niemals funktionieren wird. Was die 7'er Rundgänge betrifft, so wurden wir nur in Kenntniss gesetzt, dass diese Posten nicht ausgeschrieben werden. Mit dieser Entscheidung hatten viele Briefträger Schwierigkeiten.

Hier sich wieder einmal gezeigt dass zu schnelle Entscheidungen getroffen wurden, welche nach 2-3 Jahren wieder rückgängig gemacht werden müssten. Diese ständigen Änderungen sind seitens der betroffenen Briefträger nicht sehr beliebt. Auch bei dem nun neu eingeführte System der Gruppenarbeit hat die BG erhebliche Bedenken, dass diese nun korrekt funktionieren kann. Diese kann nämlich zur Konsequenz haben dass die Zahl der doppelten Rundgänge noch ansteigen wird. Auch könnte es

zu Problemen kommen wenn die Briefträger Ihren wohlverdienten Urlaub in Anspruch nehmen möchten und das nötige Personal dann nicht zur Verfügung steht!



CGFP-Vorständekonferenz

stimmt Abkommen mit der Regierung zu

Am Dienstag, dem 2. Dezember 2014, traf die CGFP-Vorständekonferenz zu einer Dringlichkeitssitzung zusammen, um über das hinsichtlich des Zukunftspakets zwischen Regierung und Sozialpartnern zustande gekommene Abkommen zu befinden.

Nach anfänglichen Diskussionen haben die Delegierten der CGFP-Mitgliedsorganisationen dem vorgelegten Papier mit großer Mehrheit zugestimmt, nicht zuletzt, weil das Abkommen eine ganze Reihe Verbesserungen in den Bereichen Familie, Soziale Sicherheit und Beschäftigung beinhaltet.

Anlass zu Diskussionen gab insbesondere die Einführung einer 0,5%-Steuer, die ausschließlich auf den Einkommen der privaten Haushalte erhoben wird. Die Bereitschaft auf Regierungsseite, den gesamten Mindestlohn von dieser Maßnahme auszuklammern, hat letztlich dazu geführt, dass die CGFP-Vertreter diesem Kompromiss zugestimmt haben, bleiben die niedrigsten Einkommen auf diese

Weise doch von diesem Beitrag verschont.

Anlass zur Kritik gab nach wie vor der Umstand, dass die Körperschaften von der 0,5%-Steuer ausgeschlossen bleiben. Wer die Einführung einer neuen Steuer mit der Gestaltung einer bestmöglichen Zukunft für unsere Kinder begründet, könne Unternehmen nicht von einem solchen Kraftakt ausschließen, so die Botschaft aus der CGFP-Vorständekonferenz, die dann auch an die Regierung appelliert, die Anwendung auf den Unternehmensgewinnen in den bilateralen Gesprächen mit den Arbeitgeberverbänden zu thematisieren.

Erinnern wir daran, dass sich die drei national repräsentativen Gewerkschaftsorganisationen am vergangenen 20. November in einer gemeinsamen Konferenz für einen echten Sozialdialog stark gemacht hatten. Knapp eine Woche später war es zu ersten Gesprächen mit der Regierung gekommen.



GRATIS!

CGFP - Website

www.cgfp.lu

Abonnieren Sie jetzt die CGFP-Newsletter

Immer topaktuell unter www.cgfp.lu

Briefträger

Ein Traditionsberuf mit Zukunft

Der Briefverkehr ist in den vergangenen zehn Jahren um fast 15 Prozent zurückgegangen. Ist der Briefträger deshalb vom Aussterben bedroht? Nicht unbedingt.

Denn insbesondere der boomartige Anstieg bei der Paketauslieferung durch den Onlinehandel dürfte auch dem Briefträger neue Aufgabenfelder erschließen.

Zudem ist der Briefverkehr, trotz E-Mails und SMS, immer noch recht hoch, sodass der Briefträger auch in den kommenden Jahren noch seine Runden durch die Dörfer und Städte des Großherzogtums drehen wird.

Und diese tägliche Präsenz will die Post künftig wieder stärker nutzen. Eine Idee, die vor über 20 Jahren von der Briefträgergewerkschaft angeführt wurde, ist die des „Facteur social“. Der Briefträger könnte sozial benachteiligten Menschen, die sich mit der alltäglichen Bürokratie weniger gut auskennen, beratend zur Seite stehen. Auch könnte er alleinstehenden, älteren Menschen bei bestimmten Aufgaben zur Hand gehen.

Denn in einer Gesellschaft, die immer individueller und anonymer wird, ist der Briefträger für viele Menschen noch eine der wenigen vertrauten und verlässlichen Bezugspersonen.

Soziale Rolle wieder stärker betonen

Der stetige Rückgang des traditionellen Briefverkehrs hat zur Folge, dass sich der Beruf des Briefträgers in den kommenden Jahren weiter verändern wird. Der Briefträger werde aber nicht aussterben, sagt der Präsident der Briefträgergewerkschaft, Eugène Kirsch. Ein Garant dafür seien die tägliche Präsenz und die Ansprechbarkeit des Briefträgers, die künftig wieder stärker zur Geltung kommen soll.

„Facteur social“

Über die Einführung des „Facteur social“ wird schon seit 25 Jahren nachgedacht. Jeder Briefträger hat sein Viertel mit 800 bis 1.000 Haushalten, in dem er jeden Tag unterwegs ist. Neben der Verteilung der Post könnte er sich in seinem Viertel um sozial benachteiligte, alleinstehende und ältere Menschen kümmern. Durch seine tägliche Präsenz sieht er Sachen, die sonst niemand sieht. Eine entsprechende Zusatzausbildung wäre natürlich die Voraussetzung.

Auszüge aus einer Reportage des Tageblatt (08.01.2015)



Trikes

aus dem Verkehr gezogen

Seit 2010 wird die Briefträgergewerkschaft nicht müde, auf die Gefährlichkeit der Trikes hinzuweisen. In mehreren Briefen an die Postdirektion hat sie seitdem die Einführung dieser Gefährte kritisiert, die in den Tourneen zum Einsatz kamen. Bemängelt wurden die Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Seinerzeit hatte die Direktion unsere Einwände einfach ignoriert.

Die Gewerkschaft hat vergangenes Jahr erneut in dieser Sache bei der Direktion vorgesprochen und auf die schlechten Erfahrungen hingewiesen, die die Briefträger mit den Trikes gemacht haben. So waren die Trikes für das « porte à porte » in den Rundgängen eingeführt worden, was aber schlecht funktionierte, da laut Straßenverkehrsordnung das Fahren auf Bürgersteigen verboten ist.

Darüber hinaus war die Berufskleidung im Winter für diese Gefährte ungeeignet. Die Trikes ließen ebenfalls in punkto Sicherheit zu wünschen übrig, weshalb die Briefträgergewerkschaft bat, sie aus dem Verkehr zu ziehen und in Zukunft die Einführung neuer Fortbewegungsmittel vorher in der Automobilkommission zur Diskussion zu stellen.

Die Trikes wurden nun mit Wirkung zum 5. Januar tatsächlich aus dem Verkehr gezogen, umso mehr es häufige Achsenbrüche gegeben hatte.



Wir sind schon mit allem gefahren, auch mit einem Direktor!



Bréifdréieschgewerkschaft eng staark Gewerkschaft och fir all Salariéén bei der Post

Un grand merci à tous les membres !

Le syndicat des facteurs et des travailleurs du Post Group tient à remercier tous les membres pour leur fidélité et leur coopération au cours de l'année écoulée.

L'année 2015 sera importante au niveau syndical étant donné que le comité exécutif sera nouvellement élu. Lors du congrès national en mars les membres éliront également un nouveau président, et je n'ai aucun doute qu'ils feront le bon choix en désignant une personne capable de relever les défis à l'avenir.

Au niveau de l'Entreprise de grands changements s'annoncent notamment dans le cadre de la nouvelle stratégie du Post Group mais aussi plus particulièrement pour le métier du facteur et dans la distribution postale en général.

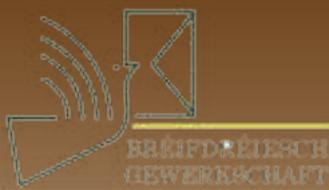
Il est important pour tout syndicat que les membres s'engagent aussi activement que possible et prennent part aux discussions. Ceci est la meilleure façon d'assurer une participation aux décisions du syndicat même, mais constitue également un moyen de parvenir à résoudre les problèmes qui nous préoccupent dans notre travail quotidien.

C'est dans cet ordre d'idées que j'adresse un appel à tous les membres de nous apporter leur soutien et de nous soumettre leurs éventuelles propositions à l'avenir.

Que notre solidarité perdure en cette Nouvelle Année 2015. Tous nos Vœux de bonheur et de prospérité.

Eugène Kirsch

Président



Publikation der Bréifdréieschgewerkschaft a.s.b.l.
Erscheint viermal jährlich.

Verantwortlicher Herausgeber:

Bréifdréieschgewerkschaft: Eugène Kirsch, Präsident.

Illustrationen in dieser Ausgabe:

Fotos: Carlo Rovatti, Entreprise des P&T.

Layout:

Carlo Rovatti, Raymond Juchem.

Druck:

reka print, Luxembourg.

Redaktion:

18, rue d'Épernay, L-1490 Luxembourg

Eis staark Gewerkschaft

PRONTO ... PRESTO ... GRECO ...



**Zënter méi wéi 25 Joer Äre Coursier ...
... an nach ëmmer prett fir Iech ze iwerraschen!!!**

Brëifdriéischgewerkschaft

BP. 1033 L-1010 Luxembourg

Tél: +352 48 14 06

Fax: +352 48 46 96

www.breifdreier.lu

secretariat@breifdreier.lu

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag von 13.00 bis 17.00

Mittwoch von 08.00 bis 12.00

und 13.00 bis 17.00

Donnerstag von 13.00 bis 17.00

Freitag von 08.00 bis 12.00

